

# 505

## Pyro und Kitty

Von Kokoro-

### Kapitel 2: Am Tag - ohne dich

Kitty betrat so leise wie möglich ihr Zimmer und zog sich ihren Schlafanzug an. Dann legte sie sich lautlos in ihr Bett und machte die Augen zu.

Sofort ertönte der Wecker und sie tat so als würde sie gerade erst aufwachen. Sie drückte auf den Knopf und der Wecker verstummte. Es war sechs Uhr morgens.

"Morgen.", hörte sie Jubilee und drehte sich darauf hin um.

"Guten Morgen.", sie versuchte so müde wie möglich aus zu sehen.

Jubilee stand auf und verschwand hinter der Tür. So war es immer. Kittys neue Zimmergenossin stand immer eine Stunde früher auf, um als erste im Bad zu sein und sich fertig machen zu können. Und irgendwie hat sich Kitty bei ihr angesteckt.

Doch dieses Mal wollte sie die Stunde noch schlafen. Sie log John an, als sie sagte, dass es ihr gut ginge. Sie war wegen ihren nächtlichen Ausflügen sehr müde und ihre Noten ließen nach, weil sie sich im Unterricht nicht mehr konzentrieren konnte.

Gerade als sie dabei war ein zu schlafen, ging die Tür auf und Jubilee kam rein.

"Hab ein Handtuch vergessen.", kicherte sie. "Nanu? Kitty schläfst du wieder?"

"Ja...Ich habe schlecht geschlafen diese Nacht. Ich denke ich schlafe die Stunde noch durch."

"Okay. Dann will ich dich mal nicht weiter stören.", entschuldigte sie sich und verschwand wieder hinter der Tür.

Kitty versuchte wieder ein zu schlafen, allerdings klappte es nicht mehr. John war in ihrem Kopf.

Sie streckte die Hand zu ihrer Hose aus, die auf einem Stuhl neben ihrem Bett lag. Sie holte etwas aus der Tasche und drückte es in ihrer Hand an sich. Dann sah sie es an. Sie ließ den Zippo mit dem Haiaufdruck aufschnappen und sah in die Flamme. Sofort fühlte sie sich Pyro etwas näher.

Sie sah sich die Flamme so lange an, bis Jubilee nach einer Stunde Fertigmachen wieder das Zimmer betrat und sie aufforderte sich fertig zu machen, damit sie in den Unterricht gehen können.

Kitty ließ den Zippo unter der Bettdecke verschwinden bis Jubilee kurz nicht hinsah und sie ihn wieder in die Hosentasche verfrachtete.

Die Mädchen gingen aus ihrem Zimmer und entdeckten einen Jungen im Flur auf sie warten. Er trug schwarze Handschuhe, eine schwarze Weste und zerrissene Hosen. Seine langen Haare bedeckten die Augen und er hatte ein markantes männliches Gesicht.

Kitty lächelte und ging auf ihn zu.

"Guten Morgen, Lance." Sie küsste ihn.

"Morgen. Gut geschlafen?"

"Ja es ging so.."

Der Junge sah sie eine kurze Weile besorgt an und nahm dann ihre Hand und sie gingen zusammen zum Biologieraum. Kittys Freunden war aufgefallen, dass sie sich nicht gut fühlt, obwohl sie sich die größte Mühe gab, es zu verstecken.

Doch keinem sind ihre Ausflüge aufgefallen und das war etwas, worüber sich Kitty noch mehr Sorgen machte. Es durfte auf keinen Fall raus kommen.

Am Ende des Unterrichts bat Storm noch einmal alle ordentlich zu lernen und ließ sie dann in die Pause gehen. Die Pause dauerte nur zehn Minuten und war nur dafür gesehen, um rasch was zu Trinken und in den nächsten Raum zu gelangen.

Kitty und Lance gingen gemeinsam den Flur entlang als er sie etwas fragte.

"Sag Kitty...Beschäftigt dich irgendwas?"

Sie sah ihn überrascht an. "Wie kommst du drauf?"

"Na ja..Du schläfst nicht gut und du redest und lachst nicht mehr so viel wie früher. Ist es wegen John?"

Kitty spürte plötzlich ihr Herz im Hals schlagen. Wusste ihr Freund etwa bescheid?

"W..Was meinst du?", fragte sie vorsichtig.

"Rogue meinte, dass du und John sehr gut befreundet wart. Es muss dir schwer zugesetzt haben, das er jetzt auf Magnetos Seite kämpft.Oder?"

Kitty atmete auf und ihr Herz rutschte wieder auf den richtigen Platz. "Schon. Aber ich verstehe Bio auch nicht und das macht mir im Moment viel mehr Sorgen."

"Dann ist es nur Schule?"

"Was heißt hier nur Schule?" Sie versuchte zu klingen, als wäre sie wieder die alte Kitty. Die Kitty, deren größtes Problem ihre Noten waren und nicht das verstecken eines Geheimnisses. "Schließlich will ich mal eine erfolgreiche Karrierefrau werden!"

Lance lächelte sie an. Er legte seine Hand auf ihre Wange und zog ihren Kopf zu seinem. Kitty spürte einen zarten Kuss und sie wusste das Lance´ ganze Liebe in diesem Kuss steckte. Aber sie fühlte nichts dabei. Sie wartete nur noch darauf, dass alle ins Bett gingen und während sie schliefen, sie sich raus schleichen könnte und das kleine Hotel fahren würde. In das Zimmer 505, wo John sie mit einem leidenschaftlichen Kuss empfinde.

Während Kitty sich von Fach zu Fach durchquälte, war John mit ein paar anderen Mitgliedern der Bruderschaft im Auftrag von Magneto unterwegs. Es wurde eine kleine Gruppe Mutanten in New York City entdeckt und Pyro sollte sie dazu bringen sich der Bruderschaft an zu schließen.

"Pyro!", hörte er jemanden nach sich rufen. Er dehte seinen Kopf in die Richtung aus der die Stimme kam und sah Callistos Gesicht vor seinem. "Wir sind da..", sagte sie und schaute ihn verwundert an. "Du bist ganz schön komisch heute."

Er sagte nichts und stieg aus dem Taxi aus. Mit ihm waren nur Callisto und Quill mit gekommen. Sie mussten noch ein ganzes Stück laufen bis sie den Treffpunkt erreichten. Auf dem Weg redeten nur Callisto und Quill mit einander. Pyro ging seinen Gedanken nach. Was nichts anderes bedeutete als, dass er an Kitty dachte.

"Sag mal Callisto...", fing er an. "Was weißt du alles über Sexualkunde?"

Sie und Quill sahen ihn überrascht an. Dann lachte sie auf. "Wilst du was bestimmtes mit dieser Frage erreichen?" , flirtete sie mit John. Das machte Quill unglaublich eifersüchtig. Schon seit er Callisto kennt, war er in sie verliebt, aber seit Pyro da war,

interessierte sie sich nur für ihn.

"Was denkst du denn was ich damit erreichen will?", grinzte er sie an.

"Das kann ich dir gerne demonstrieren.", lächelte sie.

Plötzlich verschwand das Grinsen aus Pyros Gesicht. "Nein danke.", sagte er und ging weiter, während Callisto stehen blieb und ihm verwirrt hinterher schaute.

Sie erreichten den Treffpunkt und sahen auch schon von Weitem eine Gruppe aus sechs Leuten unter einem Baum stehen. Als sie dort ankamen bekamen sie eine sehr unfreundliche Begrüßung.

"Was denn?", sagte ein Junge. "Nur drei kleine Kinder? Für wen hält sich denn dieser Magneto?"

Pyro machte ein wütendes Gesicht und plötzlich brannte eine Flamme in seiner Hand.

"Für wen hältst du dich, du Mücke?", war das einzige was er sagte, bevor er einen kräftigen Feuerstrahl losließ. Der Junge schrie, offenbar nützten seine Kräfte nichts gegen das Feuer. Ein Mädchen lief zu Pyro und packte ihn am Arm. Man sah Tränen in ihren Augen. "Hör auf! Er wird das nächste Mal besser aufpassen. Bitte!", flehte sie ihn an. Pyro stoppte seinen Feuerstrahl und das Mädchen lief zu dem fast toten Jungen. Sie setzte sich über ihn und legte ihre Hände auf sein Gesicht. Plötzlich fing der Junge an zu glühen und stand nach einiger Zeit ohne eine einzige Wunde auf. Er ging auf Pyro zu und streckte seine Hand aus.

"Ich nehme alles zurück."

Pyro grinzte und reichte ihm seine Hand.

Noch an dem selben Abend gingen die sechs Mutanten mit den drei Mitgliedern der Bruderschaft mit. Mit der festen Absicht Magneto treu ergeben zu sein.